



Herr Dieter Kräske  
Frau Dorothe Küster  
Herr Klaus Peter Möller  
Herr Michael Oswald  
Herr Thiemo Roth  
Frau Julia-Christina Sator  
Herr Martin Schlicksupp  
Herr Dieter Scholz  
Frau Christine Wagener

**Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Herr Gerhard Greilich  
Frau Lea Ruth Greilich  
Herr Klaus-Dieter Grothe  
Frau Christiane Janetzky-Klein  
Herr Martin Klußmann  
Frau Maren Kolkhorst  
Herr Dr. Markus Labasch  
Frau Susanne Lehne  
Frau Charlotte Schwarzer-  
Geraedts  
Frau Dr. Bettina Speiser  
Frau Ewa Wenig  
Herr Alexander Wright

(ab 18:45 Uhr)

(ab 20:27 Uhr)

**Stadtverordnete der FW-Fraktion:**

Herr Heiner Geißler  
Herr Hans Heller  
Frau Elke Victor

**Stadtverordnete der FDP-Fraktion:**

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich  
Herr Dr. Martin Preiß

**Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:**

Herr Jonas Ahlgrimm  
Herr Michael Beltz

**Stadtverordnete der Fraktion Die Piraten:**

Herr Christian Jackelen  
Herr Christian Oechler

**Stadtverordnete der Fraktion Linkes Bündnis / Bürgerliste Gießen:**

Herr Michael Janitzki  
Frau Elke Koch-Michel

(ab 18:50 Uhr - 22:18 Uhr)

**Vom Magistrat:**

|                             |                     |
|-----------------------------|---------------------|
| Frau Dietlind Grabe-Bolz    | Oberbürgermeisterin |
| Frau Gerda Weigel-Greilich  | Bürgermeisterin     |
| Frau Astrid Eibelshäuser    | Stadträtin          |
| Frau Karin Bouffier-Pfeffer | Stadträtin          |
| Herr Prof. Dr. H. Brinkmann | Stadtrat            |
| Frau Monika Graulich        | Stadträtin          |
| Herr Joachim Grußdorf       | Stadtrat            |
| Herr Wolfgang Sahmland      | Stadtrat            |
| Herr Burkhard Schirmer      | Stadtrat            |
| Herr Uwe Schmidt            | Stadtrat            |
| Herr Johannes Zippel        | Stadtrat            |

(bis 22:18 Uhr)

**Von der Verwaltung:**

|                           |                                                   |                 |
|---------------------------|---------------------------------------------------|-----------------|
| Herr Dietrich Metz        | Leiter Rechtsamt                                  | (bis 19:30 Uhr) |
| Herr Dirk During          | Leiter Kämmerei                                   | (bis 20:00 Uhr) |
| Herr Horst-Friedhelm Skib | Stabsstelle<br>Stadtentwicklung                   | (bis 20:00 Uhr) |
| Frau Martina Berger       | Leiterin Amt für Brand- und<br>Bevölkerungsschutz | (bis 21:45 Uhr) |

**Vom Ausländerbeirat:**

|                      |                      |                 |
|----------------------|----------------------|-----------------|
| Frau Sarah Stefanos  | Vorsitzende          | (bis 20:00 Uhr) |
| Herr Nabi Ibraimtzik | Stellv. Vorsitzender |                 |

**Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

|                      |                           |
|----------------------|---------------------------|
| Herr Dieter Knoth    | Büroleiter, Schriftführer |
| Frau Andrea Allamode | Stellv. Schriftführerin   |

**Entschuldigt:**

|                            |              |
|----------------------------|--------------|
| Frau Ika Veronika Bordasch | SPD-Fraktion |
| Herr Gerhard Merz          | SPD-Fraktion |
| Herr Axel Pfeffer          | CDU-Fraktion |
| Frau Susanne Koltermann    | Stadträtin   |
| Frau Edith Nürnberger      | Stadträtin   |

**Stadtverordnetenvorsteher Fritz** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

**Stv. Schmidt**, SPD-Fraktion, beantragt, den Tagesordnungspunkt 19 – Sozialer Wohnungsbau (Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen, STV/1049/2013); hier: Aussprache zur vorliegenden Stellungnahme des Magistrats vom 21.01.2013 - in der Beratung zurück zu stellen, da es sich um eine Zwischenantwort des Magistrats handelt.

**Stv. Janitzki**, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen, spricht formal gegen den Antrag.

Sodann lässt **Vorsteher** über den Antrag, den TOP zurück zu stellen, abstimmen: Mehrheitlich zugestimmt (Ja: SPD, GR; Nein: CDU, FDP, LB/BLG, 1 Linke, PIR; StE: FW, 1 Linke).

**Stv. Geißler**, SPD-Fraktion, teilt mit, dass er den Tagesordnungspunkt 20 - Anfrage gem. § 28 GO des Ortsbeirates Rödgen (Jürgen Becker) vom 08.02.2013 - Grundstücksgeschäfte in der Gemarkung Rödgen; **hier**: Aussprache der vorliegenden Stellungnahme des Magistrats vom 18.04.2013 - bis zur nächsten Stadtverordnetensitzung in der Beratung zurück stelle.

Nachdem keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen werden, stellt **Stadtverordnetenvorsteher Fritz** fest, dass die Tagesordnung in der geänderten Form beschlossen ist.

### **Tagesordnung (Öffentliche Sitzung):**

1. Fragestunde
- 1.1. Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Janitzki vom 07.05.2013 - Projekt Palmencafé - ANF/1545/2013
- 1.2. Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Dr. Greilich vom 06.05.2013 - Bebauungsplan „Hinter dem Güterbahnhof“ ANF/1547/2013
2. Verleihung des Umweltpreises

### **Teil A** (Vorlagen des Magistrats, die Aussprache ist möglich):

3. Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds und drei stellvertretenden, stimmberechtigten Mitgliedern für den Jugendhilfeausschuss nach der Satzung für das Jugendamt der Stadt Gießen  
- Antrag des Magistrats vom 21.2.2013 - STV/1429/2013
4. Wahl einer Schiedsfrau oder eines Schiedsmanns für den Schiedsamsbezirk Gießen  
- Antrag des Magistrats vom 19.03.2013 - STV/1458/2013

- |     |                                                                                                                                                                                         |               |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 5.  | Integrationskonzept<br>- Antrag des Magistrats vom 19.02.2013 -                                                                                                                         | STV/1422/2013 |
| 6.  | 8. Satzung zur Änderung der Gebührenordnung für die Volkshochschule der Universitätsstadt Gießen<br>- Antrag des Magistrats vom 22.03.2013 -                                            | STV/1439/2013 |
| 7.  | 5. Richtlinie zur Änderung der Richtlinie für die Verleihung des Umweltpreises der Universitätsstadt Gießen<br>- Antrag des Magistrats vom 27.03.2013 -                                 | STV/1472/2013 |
| 8.  | Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung für Leistungen der öffentlichen Feuerwehren der Universitätsstadt Gießen (Feuerwehrgebührenordnung)<br>- Antrag des Magistrats vom 02.04.2013 - | STV/1475/2013 |
| 9.  | Benennung von Straßen<br>- Antrag des Magistrats vom 25.03.2013 -                                                                                                                       | STV/1467/2013 |
| 10. | Bebauungsplan GI 05/20 "Gleiberger Weg";<br><b>hier:</b> Abwägung und Satzungsbeschluss<br>- Antrag des Magistrates vom 27.03.2013 -                                                    | STV/1470/2013 |
| 11. | Vorhabenbezogener Bebauungsplan GI 03/15 "Bergkaserne II";<br><b>hier:</b> Annahme- und Neueinleitungsbeschluss, Offenlegung<br>- Antrag des Magistrates vom 28.03.2013 -               | STV/1474/2013 |
| 12. | Bebauungsplan AL 10/02 "Am Ehramer Weg";<br><b>hier:</b> Satzungsbeschluss<br>- Antrag des Magistrats vom 03.04.2013 -                                                                  | STV/1478/2013 |
| 13. | Bebauungsplan GI 04/05 „ Am Grüninger Pfad“, 1. Änderung;<br><b>hier:</b> Satzungsbeschluss<br>- Antrag des Magistrats vom 04.04.2013 -                                                 | STV/1481/2013 |
| 14. | Masterplan für den Campus Philosophikum der Justus-Liebig-Universität<br>- Antrag des Magistrats vom 10.04.2013 -                                                                       | STV/1491/2013 |

15. Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Sekundarstufe I der Schulen der Universitätsstadt Gießen - Antrag des Magistrats vom 17.04.2013 - STV/1514/2013
16. Energiebericht für die Universitätsstadt Gießen - Berichtsjahr 2011 - Antrag des Magistrats vom 23.04.2013 - STV/1524/2013
- 16.1. Fehlender Energiebericht 2012 - Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen vom 09.04.2013 - STV/1492/2013

**Teil B** (Anträge der Fraktionen, die ohne Aussprache behandelt werden):

17. Beitritt der Universitätsstadt Gießen zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene - Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 22.04.2013 - STV/1521/2013

**Teil C** (Anträge der Fraktionen, die mit Aussprache behandelt werden):

18. Berichtsansträge
- 18.1. Bericht über Verkehrskontrollen bei Fahrradfahrern - Antrag der CDU-Fraktion vom 11.04.2013 - STV/1490/2013
- 18.2. Bericht zur Stabilität der Konrad-Adenauer-Brücke - Antrag der CDU-Fraktion vom 04.04.2013 - STV/1497/2013
- 18.3. Bericht über Sozialbestattungen in der Universitätsstadt Gießen - Antrag der CDU-Fraktion vom 12.04.2013 - STV/1515/2013
- 18.4. Bericht zur Instandsetzung des Sportplatzes in Rödgen - Antrag der FDP-Fraktion vom 21.04.2013 - STV/1517/2013
- 18.5. Bericht über mögliche Maßnahmen zur Pflege und Erhaltung des Manischen in Gießen - Antrag der FDP-Fraktion vom 21.04.2013 - STV/1518/2013
- 18.6. Bericht zum Feuerwehrstandort Steinstraße - Antrag der CDU-Fraktion vom 22.04.2013 - STV/1520/2013

19. Sozialer Wohnungsbau (Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen vom 13.08.2012, STV/1049/2012);  
**hier:** Aussprache zur vorliegenden Stellungnahme des Magistrats vom 21.01.2013 STV/1049/2012
20. Anfrage gem. § 28 GO des Ortsbeirates Rödgen (Jürgen Becker) vom 08.02.2013 - Grundstücksgeschäfte in der Gemarkung Rödgen -;  
**hier:** Aussprache der vorliegenden Stellungnahme des Magistrats vom 18.04.2013 ANF/1442/2013
21. Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Janitzki vom 03.04.2013 - Bimmelbahn - ANF/1466/2013
22. Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Janitzki vom 03.04.2013 - Aufgaben des Magistrats -;  
**hier:** Aussprache zur vorliegenden Stellungnahme des Magistrats vom 06.05.2013 ANF/1479/2013
23. Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Janitzki vom 03.04.2013 - Haushalt -;  
**hier:** Aussprache zur vorliegenden Stellungnahme des Magistrats vom 06.05.2013 ANF/1480/2013
24. Unterjährige Berichte  
- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen vom 09.04.2013 - STV/1493/2013
25. Probeweise Aufstellung einer Ampel  
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 16.04.2013 - STV/1508/2013
26. Fahrtroute der Bimmelbahn während der Landesgartenschau  
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 16.04.2013 - STV/1509/2013
27. Runder Tisch Landesgartenschau  
- Antrag der Die.Linke vom 16.04.2013 - STV/1510/2013
28. Gehölzpflege am Schwanenteich  
- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen vom 16.04.2013 - STV/1511/2013

29. Änderung der Friedhofsordnung STV/1522/2013  
- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
vom 22.04.2013 -
30. Haushaltsplan 2014 STV/1523/2013  
- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen  
vom 23.04.2013 -
31. Verschiedenes
- 31.1. Anfrage gem. § 29 GO des Stv. Scholz vom 08.05.2013 ANF/1554/2013  
- Aufgabe des Standorts Rödgen der Deutschen Leasing  
AG -

### **Abwicklung der Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

#### **1. Fragestunde**

- 1.1. **Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Janitzki vom 07.05.2013 ANF/1545/2013**  
**- Projekt Palmencafé -**
- 

#### **Anfrage:**

Am 26. April war noch in einer der Gießener Zeitungen von einem Fragezeichen in Hinblick auf das Projekt Palmengarten zu lesen. Während am Tag darauf bei der Baustellenführung über das Landesgartenschau-Gelände Herr Wiemer mitteilte, dass es mit dem Bau des Palmencafés Anfang Juni losgehe. **Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat:** „Wie sieht die Lösung des Projektes Palmencafé aus?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Das ist noch nicht entschieden.“

**1. Zusatzfrage:** „Wer trägt die Investitionskosten des Projektes?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Die Investitionskosten trägt der potentielle Investor.“

**2. Zusatzfrage:** „Wie hoch werden die Erschließungskosten geschätzt und wer trägt sie?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Es gibt keine zusätzlichen Erschließungskosten über die temporäre Nutzung als Cateringflächen hinaus.“



1.2. **Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Dr. Greilich vom  
06.05.2013 - Bebauungsplan „Hinter dem Güterbahnhof“**

**ANF/1547/2013**

---

**Anfrage:**

Der Magistrat hat den Bebauungsplan „Hinter dem Güterbahnhof“ vorgelegt.

Diesbezüglich stelle ich an den Magistrat mit der Bitte um zunächst **mündliche**

**Beantwortung folgende Frage:** „Trifft es zu, dass das Kleingartengelände der Deutschen Bahn zwischen Parkhaus und Wieseck im Zuge dieser Planung einer Wohnbebauung zugeführt werden soll und falls dies zutrifft, welche Ausgleichsmaßnahmen auch für den dann evtl. entfallenden Grünzug zwischen Parkhaus und noch bestehendem Kleingartengelände sind vorgesehen?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Das Kleingartengelände der Deutschen Bahn wurde von einem der Mitinhaber der GGG Grundstücksentwicklungsgesellschaft Güterbahnhof Gießen mbH erworben, um es in die Entwicklung des Güterbahnhofareals einbeziehen zu können. Innerhalb erster konzeptioneller Überlegungen der GGG wurde in einer Variante von dem Investor auch die Bebauung des Kleingartengeländes mit einer Wohnbebauung in Erwägung gezogen. Der Eigentümer hat bereits Gespräche mit den Kleingärtnern aufgenommen, um mit diesen einvernehmlich einen mittel- oder langfristigen Nutzungswechsel zu ermöglichen.“

*Es ist in dieser frühen Phase des Planverfahrens noch nicht absehbar, ob überhaupt und wie eine bauliche Entwicklung innerhalb des jetzigen Kleingartengeländes stattfinden kann und soll.*

*Das renommierte Stadtplanungs- und Architekturbüro „HJPplaner“, welches sich sowohl durch seine Erfahrung im Bereich der Entwicklung von ehemaligen Bahnflächen und Stadterneuerung als auch durch die umfassenden Orts- und Sachkenntnisse aufgrund der Professur von Herrn Jahnen an der Technischen Hochschule Mittelhessen auszeichnet, soll im Auftrag des Stadtplanungsamtes bis Ende diesen Jahres zunächst eine Gesamtkonzeption für die Entwicklung des ehemaligen Güterbahnhofareals erarbeiten.“*

**1. Zusatzfrage:** „Mit welchen besonderen technischen Herausforderungen ist in diesem Hochwassergebiet bei der Bebauung und Erschließung dieses Geländes zu rechnen und wie gedenkt die Stadt diesen zu begegnen?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Das Kleingartengelände befindet sich innerhalb eines festgesetzten Überschwemmungsgebietes. Die Möglichkeiten der Bebauung innerhalb des Überschwemmungsgebietes und deren, auch technische, Erfordernisse sind im Verfahren mit den zuständigen Wasserbehörden zu ermitteln.“

**2. Zusatzfrage:** „Welche finanziellen Belastungen für die Stadt werden die erforderlichen Maßnahmen zur Bebauung und Erschließung verursachen und ist es vorgesehen, diese Kosten vollständig auf den Investor umzulegen?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Innerhalb des Bebauungsplangebietes sind sowohl städtische als auch private Vorhaben geplant. Neben der Investorenabsicht eine bauliche Nutzung auf den erworbenen Flächen zu etablieren, besteht der Wunsch der Stadt, einen Fernbusbahnhof an der Lahnstraße unterzubringen.“

Welche Kosten wann, in welcher Höhe und zu welchen Anteilen entstehen, kann erst nach Vorliegen einer abgestimmten Gesamtkonzeption abgeschätzt werden.“

**3. Zusatzfrage der Fraktion:** „Von wem ging die Initiative zur Umwandlung der Kleingartenanlage aus? Von der Stadt Gießen oder dem Investor?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Nicht nur von der Stadt Gießen.“

## 2. Verleihung des Umweltpreises

---

**Stadtverordnetenvorsteher Fritz** überreicht drei Schülern der Klasse 4 c der Grundschule Gießen-West, die stellvertretend für die gesamte Schülerschaft anwesend sind, den Umweltpreis der Stadt Gießen. Einstimmig habe die Jury entschieden, das Projekt „Grünes Klassenzimmer“ der Grundschule mit dem Umweltpreis auszuzeichnen. Er merkt u. a. an, das „Grüne Klassenzimmer“ solle in räumlicher Hinsicht im Innenhof der Grundschule Gießen-West als zentrales Bindeglied für alle Klassen dienen. Inhaltlich werde damit das Ziel verbunden, bei den Schülerinnen und Schülern ein Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein zu bilden. Hier liege der Schwerpunkt der Umwelterziehung bei der Umsetzung von Lernkonzeptionen, in der die Kinder projektorientiert und klassenübergreifend zusammenarbeiten.

**Teil A** (Vorlagen des Magistrats, die Aussprache ist möglich):

### 3. **Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds und drei stellvertretenden, stimmberechtigten Mitgliedern für den Jugendhilfeausschuss nach der Satzung für das Jugendamt der Stadt Gießen** **STV/1429/2013** **- Antrag des Magistrats vom 21.2.2013 -**

---

**Antrag:**

„Als stimmberechtigte Mitglieder für den Jugendhilfeausschuss gemäß § 4(1) c der Jugendamtssatzung sollen

Frau Astrid Jennifer Weber

Herr Michael Redmer als Stellvertreter für Frau Jennifer Weber

Herr Janosch Steil als Stellvertreter für Frau Xenia Bachmann

Herr Jonathan Straßheim als Stellvertreter für Frau Sandra Sacher  
gewählt werden.

Die Wahl von Frau Jennifer Weber erfolgt für den ausgeschiedenen Herrn Martin Schindel.  
Frau Sandra Sacher und Frau Xenia Bachmann sind bereits gewählte Mitglieder.  
Die Stellvertreter für Frau Sandra Sacher, Frau Xenia Bachmann und Herrn Martin Schindel waren bisher noch nicht gewählt worden.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**4. Wahl einer Schiedsfrau oder eines Schiedsmanns für den Schiedsgerichtsbezirk Gießen** **STV/1458/2013**  
**- Antrag des Magistrats vom 19.03.2013 -**

---

**Antrag:**

„Als Schiedsmann für den Schiedsgerichtsbezirk Gießen wird auf die Dauer von 5 Jahren gewählt:

**Herr Bernd Scheuermann, Tannenweg 36, 35394 Gießen.“**

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**5. Integrationskonzept** **STV/1422/2013**  
**- Antrag des Magistrats vom 19.02.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen entwickelt ein Integrationskonzept für die Stadt Gießen unter Mitwirkung des Ausländerbeirates, interessierter Bürgerinnen und Bürger und relevanter gesellschaftlicher Gruppen in einem beteiligungsorientierten Prozess.

Ziel ist, dass Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in dieser Stadt gleichermaßen die Chance zur gleichberechtigten aktiven Teilhabe am gesamten politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben der Gesellschaft auf allen gesellschaftlichen und staatlichen Ebenen haben.

Immigrantinnen und Immigranten sollen bei der Integration in das städtische Leben unterstützt, bestehende Benachteiligungen abgebaut und die Potenziale kultureller Vielfalt und Identität herausgestellt werden.

Das Integrationskonzept soll bis zum Ende des Jahres 2014 der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die nachfolgende Vorgehensweise wird mitbeschlossen.“

An der Aussprache beteiligen sich Stv. Tanriverdi, Frau Stefanos (Ausländerbeiratsvorsitzende) und Stadträtin Eibelshäuser.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

6. **8. Satzung zur Änderung der Gebührenordnung für die Volkshochschule der Universitätsstadt Gießen - Antrag des Magistrats vom 22.03.2013 -** **STV/1439/2013**

---

**Antrag:**

„Dem in der Anlage beigefügten Entwurf der 8. Satzung zur Änderung der Gebührenordnung für die Volkshochschule der Universitätsstadt Gießen wird zugestimmt.“

**Stadtverordnetenvorsteher Fritz** merkt an, dass **Stv. Janitzki**, Fraktion LB/BLG, in der HFWRE-Sitzung **folgenden Änderungsantrag gestellt hat:**

**„1. § 2 Abs. 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:**

„Die Höhe der Gebühr für die Teilnahme an Kursen und Seminaren beträgt pro Unterrichtseinheit bei

- a) mindestens 10 angemeldeten Personen 2,60 €
- b) 8 bis 9 angemeldeten Personen 3,25 €
- c) 6 bis 7 angemeldeten Personen 4,33 €.

**2. Es wird ein neuer § 2 Abs. 3 mit folgender Fassung eingeführt:**

„Die Höhe der Gebühr für die Teilnahme beträgt pro Unterrichtseinheit bei Kursen ‚Deutsch als Fremdsprache‘ und ‚Eltern-Kind-Kursen‘ 2,00 €  
Alphabetisierungskursen 1,00 €,  
auch wenn die Zielvorstellung von 10 Teilnehmern nicht erreicht wird.“

**3. Der bisherige Absatz 3 (des § 2) wird zu Absatz 4, der bisherige Absatz 4 wird zu 5 usw.“**

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Dr. Greilich, Dr. Krautheim, Wagener, Grothe, Janitzki, Greilich, Ahlgrimm, Heller, Koch-Michel, Dr. Preiß, H. Geißler, Stadträtin Eibelshäuser und Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz.

**Beratungsergebnis:**

- Der Änderungsantrag der Fraktion LB/BLG wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, GR, FW, PIR; Ja: LB/BLG, LINKE; StE: CDU, FDP).
- Die Magistratsvorlage wird mehrheitlich beschlossen (Ja: SPD, GR, FW; Nein: CDU; LB/BLG, PIR, FDP, LINKE).

**7. 5. Richtlinie zur Änderung der Richtlinie für die Verleihung des Umweltpreises der Universitätsstadt Gießen** **STV/1472/2013**  
**- Antrag des Magistrats vom 27.03.2013 -**

---

**Antrag:**

„Die Richtlinien für die Verleihung des Umweltpreises der Universitätsstadt Gießen werden gemäß Anlage 1 geändert.“

**Beratungsergebnis:**

Ohne Aussprache einstimmig beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FW, FDP, PIR, 1 LINKE; StE: 1 LINKE).

**8. Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung für Leistungen der öffentlichen Feuerwehren der Universitätsstadt Gießen (Feuerwehrgebührenordnung)** **STV/1475/2013**  
**- Antrag des Magistrats vom 02.04.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der als Anlage 1 dieser Vorlage beigefügte Entwurf wird als Satzung beschlossen.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**9. Benennung von Straßen** **STV/1467/2013**  
**- Antrag des Magistrats vom 25.03.2013 -**

---

**Antrag:**

„1. Die neue Brücke zwischen der Nordstadt und der Weststadt wird „Christoph-Rübsamen-Steg“ benannt.

2. Die in beigefügtem Planauszug (Anlage 1) dargestellte Erschließungsstraße für das Baugebiet Schlangenzahl II wird „Bernhard-Itzel-Straße“ benannt.

3. Der in beigefügtem Planauszug (Anlage 2) dargestellte Erschließungsweg in der Gemarkung Wieseck wird „Stiegel“ benannt.“

**Stadtverordnetenvorsteher Fritz** teilt mit, dass Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz zu Beginn der HFWRE-Sitzung Punkt 3. der Vorlage zurückstellt hat.

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Dr. Krautheim, Dr. Preiß, Bürgermeisterin Weigel-Greilich und Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz.

**Beratungsergebnis:** Die Punkte 1. und 2. werden einstimmig beschlossen.

**10. Bebauungsplan GI 05/20 "Gleiberger Weg"; STV/1470/2013**  
**hier: Abwägung und Satzungsbeschluss**  
**- Antrag des Magistrates vom 27.03.2013 -**

---

**Antrag:**

- „1. Die Anregungen zweier Bürgerinnen und dreier Träger öffentlicher Belange aus den durchgeführten Offenlage- und Beteiligungsverfahren gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch/BauGB wurden gemäß §§ 1 Abs. 5, 6 und 7 sowie 1a BauGB geprüft. Das in der Anlage 1 dargestellte Prüfergebnis wird beschlossen.
2. Der Bebauungsplan GI 05/20 ‚Gleiberger Weg‘ (Anlage 2) wird mit seinen zeichnerischen und planungsrechtlichen Festsetzungen (Teil A der textlichen Festsetzungen) gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung mit Umweltbericht (Anlage 3) wird beschlossen.
3. Die eigenständigen, gemäß § 9 Abs. 4 BauGB in den Bebauungsplan integrierten bauordnungsrechtliche Festsetzungen nach § 81 Hessische Bauordnung/HBO (Teil B der textlichen Festsetzungen) werden als Satzung beschlossen.
4. Der Magistrat wird beauftragt, den Satzungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.“

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Ahlgrimm, Janitzki, Dr. Greilich und Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FW, FDP, PIR; Nein: LINKE, LB/BLG).

**11. Vorhabenbezogener Bebauungsplan GI 03/15 STV/1474/2013**  
**"Bergkaserne II";**  
**hier: Annahme- und Neueinleitungsbeschluss, Offenlegung**  
**- Antrag des Magistrates vom 28.03.2013 -**

---

**Antrag:**

- „1. Der von der Fa. Depant Bauräger GmbH & Co.KG/Gießen mit Schreiben vom 08.04.2013 beantragten Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für ein Teilgebiet der Bergkaserne wird gemäß § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) zugestimmt
2. Für den in der Anlage 2 dargestellten und ca. 3.500 m<sup>2</sup> großen räumlichen Geltungsbereich eines Teilgebietes der Bergkaserne mit dem Flurstück in der Gemarkung Gießen, Flur 17 Nr. 82/15 teilweise (Stand: März 2013) wird gemäß § 2 Abs. 1 i. V. m. § 12 BauGB die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes eingeleitet.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, die Offenlage und Beteiligung der Träger

öffentlicher Belange zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan GI 03/15  
,Bergkaserne II' ohne Entwurfsbeschluss durchzuführen.

4. Auf der Grundlage dieser Beschlüsse sind die Bekanntmachung sowie die Offenlegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die parallele Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**12. Bebauungsplan AL 10/02 "Am Ehramer Weg"; STV/1478/2013**  
**hier: Satzungsbeschluss**  
**- Antrag des Magistrats vom 03.04.2013 -**

---

**Antrag:**

- „1. Die im Rahmen der Beteiligung zur Entwurfs-offenlegung nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) vorgebrachten Anregungen wurden gemäß §§ 1 Abs. 5, 6 und 7 sowie 1a BauGB geprüft. Das in der Anlage 1 dargestellte Prüfergebnis wird beschlossen.
2. Der Bebauungsplan wird mit seinen zeichnerischen (Anlage 2) und textlichen Festsetzungen (Anlage 3) gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung mit Umweltbericht (Anlage 4) wird beschlossen.
3. Die eigenständigen, in den Bebauungsplan integrierten bauordnungsrechtlichen Festsetzungen nach § 81 Hess. Bauordnung (HBO) werden als Satzung beschlossen.
4. Die Umsetzung der externen Ausgleichsmaßnahmen wird für die Maßnahme M 3 zum 31.12.2015 und für die Maßnahmen M 4 und M 5 zum 31.03.2014 beschlossen.
5. Der Magistrat wird beauftragt, den Satzungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.“

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Dr. Greilich, Greilich, Heller und Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FW, PIR, 1LB/BLG; Nein: 1 LB/BLG, 1 FDP; StE: LINKE, 1 FDP).

**13. Bebauungsplan GI 04/05 „ Am Grüninger Pfad“, 1. STV/1481/2013**  
**Änderung;**  
**hier: Satzungsbeschluss**  
**- Antrag des Magistrats vom 04.04.2013 -**

---

**Antrag:**

- „1. Die im Rahmen der Beteiligung zur Entwurfs offenlegung nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) vorgebrachten Anregungen wurden gemäß §§ 1 Abs. 5, 6 und 7 sowie 1a BauGB geprüft. Das in der Anlage 1 dargestellte Prüfergebnis wird beschlossen.
2. Der Bebauungsplan wird mit seinen zeichnerischen (Anlage 2) und textlichen Festsetzungen (Anlage 3) gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung mit Umweltbericht (Anlage 4) wird beschlossen.
3. Die eigenständigen, in den Bebauungsplan integrierten bauordnungsrechtlichen Festsetzungen nach § 81 Hess. Bauordnung (HBO) werden als Satzung beschlossen.
4. Der Magistrat wird beauftragt, den Satzungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.“

**Stv. Roth**, CDU-Fraktion, verlässt gem. § 25 HGO - Widerstreit der Interessen - den Sitzungssaal und nimmt somit an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

**Beratungsergebnis:**

Ohne Aussprache einstimmig beschlossen (Ja: CDU, SPD, GR, FW, FDP, LINKE, PIR; StE: LB/BLG).

**14. Masterplan für den Campus Philosophikum der Justus-Liebig-Universität STV/1491/2013  
- Antrag des Magistrats vom 10.04.2013 -**

---

**Antrag:**

- „1. Die Masterplanung ‚Campus Philosophikum‘ der Justus-Liebig-Universität Gießen vom März 2013 (Anlage) wird als städtebauliches Rahmenkonzept zur Kenntnis genommen.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**Die Sitzung wird für eine Pause von 20:00 Uhr bis 20:27 Uhr unterbrochen.**

**15. Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die STV/1514/2013  
Sekundarstufe I der Schulen der Universitätsstadt Gießen  
- Antrag des Magistrats vom 17.04.2013 -**

---



**Antrag:**

„Dem Entwurf für die Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes 2013 für die Sekundarstufe I der Schulen der Universitätsstadt Gießen wird zugestimmt.“

**Stv. Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, beantragt, die Vorlage in der Beratung und Beschlussfassung um 2 Sitzungen zurück zu stellen.

Auf Nachfrage des **Stv. Möller**, ob Stv. Dr. Krautheim während der Schulausschusssitzung darüber informiert gewesen sei, dass trotz der laufenden Beratungen für die Liebigschule eine Ausnahmeregelung kommen werde, antwortet **Stv. Dr. Krautheim** wörtlich (beantragt von Stv. Möller): „*Ich wusste weder, dass eine Ausnahmegenehmigung für die Liebigschule kommen wird noch wusste ich, dass die Herderschule 162 Anmeldungen hat. Insofern war ich in einer ähnlichen Situation wie Frau Eibelshäuser auch.*

*Ich denke nur, es ist sinnvoll, wenn die Herderschule 6-zügig als Ausnahmegenehmigung hat, dass es dann auch sinnvoll ist, die Liebigschule 6-zügig zu machen, weil sonst passiert genau das Gleiche wie in den letzten Jahren passiert ist, die Liebigschule muss abweisen und die Herderschule hat Zuzug, den sie normalerweise nicht hätte und deswegen bin ich der Ansicht, dass es sinnvoll ist und auch gerecht ist, wenn man schon eine Schule 6 zügig hat, dann eigentlich die nachgefragten Schulen auch 6 zügig zu machen. So hat sich mir das dargestellt.“*

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Gail, Dr. Greilich, Dr. Krautheim, Möller, H. Geißler und Stadträtin Eibelshäuser.

**Beratungsergebnis:**

Der Antrag auf Zurückstellung wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, 11 GR; Ja: CDU, FW, FDP, LB/BLG, 1 LINKE; StE: PIR, 1 LINKE, 1 GR).

Die Magistratsvorlage STV/1514/2013 wird mehrheitlich beschlossen (Ja: SPD, GR, 1 LINKE, PIR, 1 LB/BLG; Nein: CDU, FW, FDP; StE: 1 LINKE, 1 LB/BLG).

**16. Energiebericht für die Universitätsstadt Gießen - STV/1524/2013**  
**Berichtsjahr 2011**  
**- Antrag des Magistrats vom 23.04.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Energiebericht 2011 für die Universitätsstadt Gießen erstellt durch die hessenEnergie GmbH wird zur Kenntnis genommen.“

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Janitzki, Dr. Speiser und Stadträtin Eibelshäuser.

**Beratungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen.

**16.1. Fehlender Energiebericht 2012** **STV/1492/2013**  
**- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen**  
**vom 09.04.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten,

1. den Energiebericht von 2008 in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken fortzuschreiben, was beinhaltet, umgehend den Energiebericht 2012 der Stadtwerke AG Gießen und den aktualisierten, städtischen Energiebericht vorzulegen, und
2. die Erstellung eines Berichts des beauftragten externen Beraters zur Einführung eines Energiemanagements über seine Arbeit und bisherigen Ergebnisse zu veranlassen und der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.“

**Stadtverordnetenvorsteher Fritz** merkt an, dass Stv. Janitzki, Fraktion LB/BLG, in der HFWRE-Sitzung Punkt 2 des Antrages für erledigt erklärt habe.

**Beratungsergebnis:** Wird vom Antragsteller zurückgezogen.

**Teil B** (Anträge der Fraktionen, die ohne Aussprache behandelt werden):

**17. Beitritt der Universitätsstadt Gießen zur Europäischen** **STV/1521/2013**  
**Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf**  
**lokaler Ebene**  
**- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen**  
**vom 22.04.2013 -**

---

**Antrag:**

„Die Universitätsstadt Gießen bekennt sich zum Grundsatz der Gleichstellung von Frauen und Männern und tritt der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene bei.

Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen bevollmächtigt Frau Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz, die vom Rat der Gemeinden und Regionen Europas im Auftrag der Europäischen Kommission erarbeitete Charta zu unterzeichnen. Der Magistrat wird beauftragt, die in der Charta niedergelegten Verpflichtungen für die Bürgerinnen und Bürger umzusetzen und dazu einen Gleichstellungs-Aktionsplan zu erstellen, welcher der Stadtverordnetenversammlung innerhalb von zwei Jahren zur Abstimmung vorgelegt wird.

Des Weiteren wird der Magistrat beauftragt, halbjährlich über die Entwicklung der Umsetzung, die sich aus dem Beitritt ergibt, im Ausschuss für Soziales, Integration und Sport zu berichten.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**Teil C** (Anträge der Fraktionen, die mit Aussprache behandelt werden):

## **18. Berichtsanhträge**

### **18.1. Bericht über Verkehrskontrollen bei Fahrradfahrern STV/1490/2013 - Antrag der CDU-Fraktion vom 11.04.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird beauftragt zu berichten, welche Maßnahmen getroffen werden, die Falschfahrer und Lichtsünder auf zwei Rädern mit Bußgeldern zu verwarnen.“

**Beratungsergebnis:**

Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

Für die Aussprache des Berichts wird der Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr festgelegt.

### **18.2. Bericht zur Stabilität der Konrad-Adenauer-Brücke STV/1497/2013 - Antrag der CDU-Fraktion vom 04.04.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu berichten, wie der aktuelle bauliche Zustand der Konrad-Adenauer-Brücke ist. Hierbei ist zu folgenden Fragestellungen Position zu beziehen:

- Wann fand die letzte Prüfung des Zustandes der Brücke betreffend Ihrer Tragfähigkeit und Verkehrssicherheit statt?
- Wann wird die nächste Prüfung des Zustandes und der Tragfähigkeit stattfinden und in welchem Rhythmus finden diese Prüfungen statt?
- Wie schätzt der Magistrat den Zustand der Brücke ein, sowie das Fortschreiten der offensichtlichen Verschlechterung der Zustandes durch Korrosion und die damit einhergehende Verschlechterung des Betons und der Armierung?
- Sieht der Magistrat die Gefahr, dass es in absehbarer Zeit zu einer Teilspernung für weitere ‚Gewichtsklassen‘ des Straßenverkehrs kommen wird und wie beabsichtigt die Stadt dieser vorzubeugen?“

**Beratungsergebnis:**

Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

Für die Aussprache des Berichts wird der Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr festgelegt.

**18.3. Bericht über Sozialbestattungen in der Universitätsstadt Gießen** **STV/1515/2013**  
**- Antrag der CDU-Fraktion vom 12.04.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, über Art und Umfang der Sozialbestattungen in der Universitätsstadt Gießen Auskunft zu geben.“

**Beratungsergebnis:**

Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

Für die Aussprache des Berichts wird der Ausschuss für Soziales, Sport und Integration festgelegt.

**18.4. Bericht zur Instandsetzung des Sportplatzes in Rödgen** **STV/1517/2013**  
**- Antrag der FDP-Fraktion vom 21.04.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, bis zur Sitzung vor der Sommerpause über die Maßnahmen zur Instandsetzung des Sportplatzes in Rödgen zu berichten. Insbesondere wird gebeten zu berichten, welche Maßnahmen bislang durchgeführt wurden, welche noch erforderlich sind und wann mit einer Fertigstellung zu rechnen ist.“

**Beratungsergebnis:**

Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

Für die Aussprache des Berichts wird der Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur festgelegt.

**18.5. Bericht über mögliche Maßnahmen zur Pflege und Erhaltung des Manischen in Gießen** **STV/1518/2013**  
**- Antrag der FDP-Fraktion vom 21.04.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten zu berichten, ob und ggf. mit welchen Maßnahmen er beabsichtigt, die Sprache und Kultur des Manischen in Gießen zu erhalten und zu pflegen.“

**Beratungsergebnis:**

Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

Für die Aussprache des Berichts wird der Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur festgelegt.

**18.6. Bericht zum Feuerwehrstandort Steinstraße  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 22.04.2013 -**

**STV/1520/2013**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, folgende Fragen bezüglich des Feuerwehrstandortes in der Steinstraße zu beantworten:

1. Wie sehen die Anforderungen seitens der Berufs- sowie der Freiwilligen Feuerwehr Gießen in Bezug auf einen funktionalen Stützpunkt und ohne Aufgabenerweiterung aus?
2. Sind diese Anforderungen fachlich und gutachterlich überprüft worden?
3. Können Berufs- und Freiwillige Feuerwehr diesen Anforderungen in den jetzigen Räumen in saniertem Zustand gerecht werden?
4. Welche Kosten würden bei einer umfassenden Sanierung des jetzigen Stützpunktes in der Steinstraße entstehen?
5. Welche Kosten würde ein schrittweiser Neubau am innerstädtischen Standort Steinstraße verursachen?
6. Worin besteht die Notwendigkeit, ein Gefahrenabwehrzentrum zu schaffen?
7. Haben sich neue Gefahrenlagen ergeben?
8. Welche zusätzlichen Aufgaben soll dieses Zentrum übernehmen, die zurzeit ggf. nicht, nicht mehr oder noch nicht von dem jetzigen Stützpunkt wahrgenommen werden können?
9. Worin besteht die Verbesserung für die Bevölkerung in welcher Gefahrensituation?
10. Welche Kosten werden für ein Gefahrenabwehrzentrum kalkuliert? Welche Folgekosten jährlich dafür angenommen?
11. Welche Lösung wird für die Stadt als wirtschaftlichste angenommen? Auch unter Betrachtung der jeweiligen Folgekosten?
12. Welchen Beitrag leistet der LK Gießen heute an die Stadt und welchen würde er zukünftig in einer geänderten Konstellation leisten?“

**Beratungsergebnis:**

Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

Für die Aussprache des Berichts wird der Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss festgelegt.

**19. Sozialer Wohnungsbau (Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen vom 13.08.2012, STV/1049/2012);  
hier: Aussprache zur vorliegenden Stellungnahme des Magistrats vom 21.01.2013**

---

**Beratungsergebnis:**

Wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt und erst einmal in der Beratung zurückgestellt.

20. **Anfrage gem. § 28 GO des Ortsbeirates Rödgen (Jürgen Becker) vom 08.02.2013 - Grundstücksgeschäfte in der Gemarkung Rödgen -;** **ANF/1442/2013**  
**hier: Aussprache der vorliegenden Stellungnahme des Magistrats vom 18.04.2013**
- 

**Beratungsergebnis:**

Wurde zu Beginn der Sitzung in der Beratung zurückgestellt.

21. **Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Janitzki vom 03.04.2013** **ANF/1466/2013**  
**- Bimmelbahn -**
- 

**Antrag:**

„Für die Fraktion stelle ich gemäß § 28 GO die folgende Anfrage an den Magistrat und bitte um schriftliche Beantwortung:

1. Welche genaue Strecke wird die ‚Bimmelbahn‘ außerhalb des Gartenschaugeländes fahren?
2. Wird die ‚Bimmelbahn‘ bis zum Ufer der Lahn gelangen?
3. Welche Regelungen sind während der Gartenschau für den Wochenmarkt und für den Busverkehr am Marktplatz vorgesehen?
4. Wer wird der Betreiber der ‚Bimmelbahn‘?
5. Mit welchem Antrieb wird die ‚Bimmelbahn‘ fortbewegt?
6. Was wird die Fahrt mit der ‚Bimmelbahn‘ für den Besucher kosten?
7. Wie hoch werden die gesamten Kosten der ‚Bimmelbahn‘ für die Gartenschaugesellschaft sein?
8. Welche Alternativen zur jetzt vorgesehenen Strecke der ‚Bimmelbahn‘ über die Ostanlage bei gleichzeitiger Zuschüttung der Fußgängerunterführung wurden geprüft?

Weiterhin beantrage ich, die Anfrage mit der Antwort des Magistrats auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen.“

**Beratungsergebnis:**

Wird vom Antragsteller bis zur nächsten Stadtverordnetensitzung in der Beratung zurückgestellt.

22. **Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Janitzki vom 03.04.2013** **ANF/1479/2013**  
**- Aufgaben des Magistrats -;**  
**hier: Aussprache zur vorliegenden Stellungnahme des Magistrats vom 06.05.2013**
-

**Stv. Janitzki**, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen, nimmt kurz Stellung zur vorliegenden Stellungnahme des Magistrats.

**Beratungsergebnis:**

Der Anfragende erklärt, dass die Beantwortung seiner Anfrage (§ 28 Abs. 3 GO) erfolgt sei.

- 23. Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Janitzki vom 03.04.2013 ANF/1480/2013**  
**- Haushalt -;**  
**hier: Aussprache zur vorliegenden Stellungnahme des**  
**Magistrats vom 06.05.2013**
- 

**Stv. Janitzki**, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen, nimmt kurz Stellung zur vorliegenden Stellungnahme des Magistrats.

**Beratungsergebnis:**

Der Anfragende erklärt, dass die Beantwortung seiner Anfrage (§ 28 Abs. 3 GO) erfolgt sei.

- 24. Unterjährige Berichte STV/1493/2013**  
**- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen**  
**vom 09.04.2013 -**
- 

**Antrag:**

„Auf die Tagesordnung des Haupt-Ausschusses am 10. Juni 2013 wird der **TOP** **„Unterjährige Berichte“ gemäß § 28 GemHVO-Doppik und Verwaltungssteuerung** aufgenommen, um zu beraten, ob und wie eine von der VO geforderte Verwaltungssteuerung zu erreichen ist und ob und welche zusätzlichen Informationen die Stadtverordnetenversammlung in den ‚Unterjährigen Berichten‘ wünscht.“

**Beratungsergebnis:**

Ohne Aussprache mehrheitlich abgelehnt (Ja: LINKE, LB/BLG; Nein: SPD, CDU, GR, FW, FDP; StE: PIR).

- 25. Probeweise Aufstellung einer Ampel STV/1508/2013**  
**- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 16.04.2013 -**
- 

**Antrag:**

„Der Magistrat wird beauftragt, eine Ampel im Bereich der noch vorhandenen Unterführung an der Ostanlage aufzustellen und in Betrieb zu nehmen, um Messwerte bezüglich von Feinstaub und CO<sub>2</sub> zu erhalten.“

**Beratungsergebnis:** Wird vom Antragsteller zurückgezogen.

**26. Fahrtroute der Bimmelbahn während der Landesgartenschau** **STV/1509/2013**  
**- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 16.04.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird beauftragt, die Fahrtroute einschließlich der Zusteigmöglichkeiten der Bimmelbahn während der Landesgartenschau darzustellen.“

An der Aussprache beteiligen sich Stv. Beltz und Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, GR; Ja: CDU, LINKE, PIR, LB/BLG, FDP, FW).

**27. Runder Tisch Landesgartenschau** **STV/1510/2013**  
**- Antrag der Die.Linke vom 16.04.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird beauftragt, die Umweltorganisationen NABU, BUND und HGON an den Runden Tisch zu bitten mit der Zusage, die Einwände, Kritiken und Vorschläge dieser Organisationen in Hinblick auf die Landesgartenschau ernst zu nehmen und danach zu handeln.“

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Beltz, Wagener und Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, GR, CDU, FW, FDP; Ja: LINKE, LB/BLG; StE: PIR).

**28. Gehölzpflege am Schwanenteich** **STV/1511/2013**  
**- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen vom 16.04.2013 -**

---

**Antrag:**

„1. Die Stadtverordnetenversammlung bezweifelt, dass mit der Gehölzpflege im Februar um den Schwanenteich der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom Oktober 2012 zum Bürgerbegehren eingehalten worden ist.

2. Sie bittet, die Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde vom 21.12.2012



zu der geplanten Gehölzpflege den Stadtverordneten zur Kenntnis zu geben.

3. Sie appelliert an den Magistrat, stärker die Belange des Natur- und Umweltschutzes zu berücksichtigen und mehr auf die Naturschutzverbände zuzugehen.“

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Janitzki, Dr. Labasch und Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

**Bürgermeisterin Weigel-Greilich** kündigt an, dass allen Stadtverordneten die ausführliche Stellungnahme der UNB bzw. des Magistrats zu dem gesamten Vorgang zur Verfügung gestellt wird.

**Stv. Janitzki**, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen, bittet um getrennte Abstimmung der Ziffern 1 - 3.

**Beratungsergebnis:**

- Ziffer 1 wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, CDU, GR, FW, FDP; Ja: LINKE, LB/BLG; StE: PIR).
- Ziffer 2 wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, CDU, GR, FW, FDP; Ja: LINKE, LB/BLG; StE: PIR).
- Ziffer 3 wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, CDU, GR, FW, FDP; Ja: LINKE, LB/BLG; StE: PIR).

**29. Änderung der Friedhofsordnung  
- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
vom 22.04.2013 -**

**STV/1522/2013**

**Antrag:**

„Vor dem Hintergrund veränderter landesrechtlicher Bestimmungen wird der Magistrat gebeten, zu prüfen, ob und in welchem Rahmen durch die Stadt Gießen Bestattungsriten von Religionsgemeinschaften zugelassen werden können, die in der derzeitigen Friedhofsordnung nicht berücksichtigt sind.

Dabei sollen vor allem überprüft werden:

- Wartezeit vor der Bestattung,
- Aufhebung des Sargzwangs,
- Ausrichtung der Gräber,
- Ruhezeiten nach der Bestattung.“

**Stv. Oechler**, Piraten-Fraktion, **stellt folgenden Änderungsantrag:**

„Der erste Absatz des Ursprungsantrags wird durch folgenden Absatz ersetzt:

*Vor dem Hintergrund veränderter landesrechtlicher Bestimmungen wird der Magistrat gebeten, zu prüfen, ob und in welchem Rahmen durch die Stadt Gießen*

*Bestattungsriten von Religionsgemeinschaften **und von Gemeinschaften, die sich der gemeinschaftlichen Pflege einer Weltanschauung zur Aufgabe machen**, zugelassen werden können, die in der derzeitigen Friedhofsordnung nicht berücksichtigt sind.“*

**Stv. Bietz**, SPD-Fraktion, erklärt, dass sie den Änderungsvorschlag übernehmen, **so dass der Antrag STV/1522/2013 nun wie folgt lautet:**

*„Vor dem Hintergrund veränderter landesrechtlicher Bestimmungen wird der Magistrat gebeten, zu prüfen, ob und in welchem Rahmen durch die Stadt Gießen Bestattungsriten von Religionsgemeinschaften und von Gemeinschaften, die sich der gemeinschaftlichen Pflege einer Weltanschauung zur Aufgabe machen, zugelassen werden können, die in der derzeitigen Friedhofsordnung nicht berücksichtigt sind.“*

Dabei sollen vor allem überprüft werden:

- Wartezeit vor der Bestattung,
- Aufhebung des Sargzwangs,
- Ausrichtung der Gräber,
- Ruhezeiten nach der Bestattung.“

**Stv. Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, beantragt, **den Antrag wie folgt zu ergänzen:**

*„Vor dem Hintergrund veränderter landesrechtlicher Bestimmungen wird der Magistrat **unter Einbeziehung des Kreisgesundheitsamtes** gebeten, zu prüfen, ob und in welchem Rahmen durch die Stadt Gießen Bestattungsriten von Religionsgemeinschaften und von Gemeinschaften, die sich der gemeinschaftlichen Pflege einer Weltanschauung zur Aufgabe machen, zugelassen werden können, die in der derzeitigen Friedhofsordnung nicht berücksichtigt sind.“*

Der Ergänzungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, LINKE, GR, FW; Ja: CDU, FDP; StE: PIR, LB/BLG).

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Bietz, Dr. Greilich, Grothe, Sator, Möller und Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

**Beratungsergebnis:**

Die Vorlage STV/1522/2013 wird geändert einstimmig beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FW, LINKE, PIR, LB/BLG; StE: FDP).

**30. Haushaltsplan 2014**

**STV/1523/2013**

**- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen vom 23.04.2013 -**

---

**Antrag:**

„1. Der Magistrat wird gebeten, im Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2014 folgende Ergänzungen vorzunehmen:

- im Erläuterungsteil zum Ergebnishaushalt werden zu den beiden Spalten ‚Ansatz 2013 und 2014‘ die Ergebnisse von 2011 in einer zusätzlichen Spalte hinzugefügt.
  - In einer Erläuterung zum Investitionsprogramm werden an einem Beispiel die einzelnen Zahlen in der rechten Spalte ‚bisher bereitgestellt Gesamtausgabebedarf‘ erklärt.
  - Im Investitionsprogramm werden Angaben zu den Ergebnissen von 2011 bei den Investitionen hinzugefügt, die schon 2011 bestanden.
2. Der Magistrat wird gebeten, weitere Vorschläge zu unterbreiten, wodurch Nicht-Fachleuten die Arbeit mit dem Haushaltsentwurf erleichtert und/oder seine Verständlichkeit verbessert werden kann,
- wie z. B. durch ein Stichwortverzeichnis oder durch Hinweise im Ergebnishaushalt auf spätere Erläuterungen.“

**Stadtverordnetenvorsteher Fritz** weist darauf hin, dass der Antrag in der HFWRE-Sitzung vom Antragsteller in einen Prüfantrag abgeändert worden sei.

**Stv. Janitzki**, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen, streicht den zweiten Unterstrich unter Ziffer 1, **so dass der Antrag nun wie folgt lautet:**

*„1. Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob im Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2014 folgende Ergänzungen vorzunehmen sind:*

- *im Erläuterungsteil zum Ergebnishaushalt werden zu den beiden Spalten ‚Ansatz 2013 und 2014‘ die Ergebnisse von 2011 in einer zusätzlichen Spalte hinzugefügt.*
  - *Im Investitionsprogramm werden Angaben zu den Ergebnissen von 2011 bei den Investitionen hinzugefügt, die schon 2011 bestanden.*
2. *Der Magistrat wird gebeten, weitere Vorschläge zu unterbreiten, wodurch Nicht-Fachleuten die Arbeit mit dem Haushaltsentwurf erleichtert und/oder seine Verständlichkeit verbessert werden kann,*
- *wie z. B. durch ein Stichwortverzeichnis oder durch Hinweise im Ergebnishaushalt auf spätere Erläuterungen.“*

An der Aussprache beteiligen sich Stv. Janitzki und Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz.

**Beratungsergebnis:**

Geändert mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, GR, FW, FDP; Ja: LB/BLG, LINKE; StE: CDU, PIR).

## 31. Verschiedenes

---

- **Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz informiert, dass das 15.** Landesturnfest im Jahr 2015 in Gießen stattfinden werde. Dieses Turnfest werde in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Turnverband und dem Turngau Mittelhessen veranstaltet.
- **Stadtverordnetenvorsteher Fritz** teilt mit, dass die nächste Stadtverordnetensitzung am Donnerstag, 20. Juni 2013, 18:00 Uhr, stattfindet.

### 31.1. **Anfrage gem. § 29 GO des Stv. Scholz vom 08.05.2013 - ANF/1554/2013** **Aufgabe des Standorts Rödgen der Deutschen Leasing AG**

---

#### **Anfrage:**

Aus der örtlichen Presse war zu entnehmen, dass die Deutsche Leasing AG nach 13 Jahren ihren Standort im Gewerbegebiet GI-Rödgen aufgeben und eine mehr als doppelt so große Fläche in Fernwald neu beziehen wird. Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass sowohl in unmittelbarer Nachbarschaft zu den heutigen Flächen der AutoExpo in Rödgen Flächen ebenso frei sind wie im Gewerbegebiet Lützellinden (Rechtenbacher Hohl) mit direktem Autobahnanschluss frage ich den Magistrat nach seinen Bemühungen, um diese Firma am Standort in Gießen zu halten.

*„Was hat der Magistrat getan und welche Flächen wurden der Firma als Erweiterung angeboten?“*

**1. Zusatzfrage:** *„Wer hat mit den Verantwortlichen der Deutschen Leasing gesprochen und Angebote unterbreitet, bzw. für Gießen geworben?“*

**Antwort Stadträtin Eibelshäuser:** *„Wir haben das natürlich auch sehr bedauert, als wir davon Kenntnis erhielten. Zu Ihren Fragen konkret, im Jahr 2009 ist die Deutsche Leasing AG an den Magistrat heran getreten und hatte ein Interesse an Flächen im US-Depot. Es wurde dann auch ein Kontakt zwischen der Deutschen Leasing AG und der BIMA hergestellt, aber bekanntermaßen war die Entwicklung des US Depots ja noch nicht so weit; die Flächen des US Depots sind ja auch erst im Oktober letzten Jahres in die Ausschreibung gekommen. Also offenbar ging dieser Kontakt dann auch nicht weiter, es gab danach keine weiteren Interessensbekundungen in der kürzeren Vergangenheit an den Magistrat an Flächen, die Sie hier erwähnen. Ich nehme an, wenn Sie von unmittelbarer Nachbarschaft sprechen, meinen Sie Krebsacker? Da ist die Fläche, die noch zur Verfügung steht, längst nicht so groß wie die Fläche, die die Deutsche Leasing AG jetzt in Fernwald besiedelt hat. Da sind es 6,8 ha, im Krebsacker ist die Gewerbefläche deutlich kleiner und es liegt auch bereits eine Option darauf. An anderen Flächen in der Rechtenbacher Hohl, also hier hätten z. B. auch noch 7 ha zur Verfügung gestanden, wurden aber von Seiten der Deutschen Leasing AG nie ein Interesse geäußert. Wer in 2009 und dann in Folge mit den Vertretern der Deutschen Leasing AG gesprochen hat, konnte ich jetzt so nicht feststellen, also das kann ich nicht*

beantworten.“

**2. Zusatzfrage:** „Welche besseren Konditionen hat Fernwald geboten?“

**Antwort Stadträtin Eibelshäuser:** „Wir haben da nur die Informationen, die man im Internet finden kann. Hier sind die Grundstückspreise im Gebiet Oppenröder Straße in Fernwald mit 41, - €/m<sup>2</sup> angegeben und der Gewerbesteuersatz liegt in Fernwald bei 330 %. Natürlich sind keine genauen Konditionen, weder von der Gemeinde Fernwald noch von der Deutschen Leasing AG, an uns herangetragen worden.“

**3. Zusatzfrage der Fraktion:** „Wie viele Arbeitsplätze und wie viel Gewerbesteuer gehen der Stadt Gießen demnächst durch den Wegzug verloren oder ist bereits eine Neuansiedlung vom Magistrat angedacht?“

**Antwort Stadträtin Eibelshäuser:** „Der Internetauftritt der Deutschen Leasing AG gibt an, dass sie 30 Mitarbeiter/-innen haben. Ich gehe eigentlich davon aus, dass Aussagen über Gewerbesteuerhöhen in öffentlicher Sitzung eher schwierig sind, dass das dem Steuergeheimnis unterliegt und die Frage der Neuansiedlung: Zunächst ist die Fläche ja noch nicht frei, sie gehört weder der Deutschen Leasing AG noch der Stadt Gießen, aber natürlich geht die Wirtschaftsförderung damit um, dass da evtl. demnächst eine Fläche zur Verfügung steht. Das ist natürlich im Blick, aber ich kann jetzt hier natürlich keine Neuansiedlung präsentieren.“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DER VORSITZENDE:**

(gez.) Fritz

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) Allamode